



## „Bestellung“ von verantwortlichen Aufsichtspersonen durch den Verein nach § 10 Abs. 3 AWaffV

**Grundsatz:** Der Erlaubnisinhaber (Schießstättenbetreiber oder Verein) hat unter Berücksichtigung des Erfordernisses **eines sicheren Schießbetriebs** eine oder mehrere verantwortliche Aufsichtspersonen für das Schießen zu bestellen.

**Regelung:** Ein schießsportlicher Verein eines anerkannten Schießsportverbandes kann seit dem 01.12.2003 Aufsichtspersonen registrieren und **selbst beauftragen** (§ 10 Abs. 2 Satz 1 AWaffV).

In diesem Fall **entfällt** die Anzeige bei der zuständigen Behörde.

Der schießsportliche Verein hat bei seiner Registrierung,

- das Vorliegen der Voraussetzungen der erforderlichen Sachkunde,
- gegebenenfalls mit Nachweis der Eignung zur Kinder- und Jugendarbeit **zu überprüfen und zu vermerken.**

Der (volljährigen) Aufsichtsperson ist **durch den Verein** hierüber ein **Bestellungsdokument** (siehe Vorlage) auszustellen.

**Hinweis:** Die **Aufsichtsperson** hat diesen Nachweis als **Lizenzkarte** vom Landesverband NSSV nach bestandener Prüfung „**Aufsichten\***“ erhalten und während der Wahrnehmung der Aufsicht mitzuführen und zur Kontrolle Befugten auf Verlangen zur Prüfung auszuhändigen. Das gilt auch für die Jugend – Basis – Lizenz.

Eine Kopie der Lizenz-Karten (Vorder- und Rückseite) als Nachweisdokument (Lizenzkartennummer) sollte sich immer bei den **Registrierungsunterlagen des Vereins** (Verzeichnis) befinden, die in der Schießstätte griffbereit aufzubewahren sind.

**Kontrolle:** Der Verein hat auf Verlangen der zuständigen Behörde Einblick in die Registrierung der Aufsichtsperson zu gewähren.

Die **zuständige Behörde** hat bei Aufsichtspersonen, bei denen sich Anhaltspunkte für die begründete Annahme ergeben, dass diese:

- ✓ die erforderliche Zuverlässigkeit (§ 5 WaffG)
- ✓ die persönliche Eignung (§ 6 WaffG)
- ✓ die Sachkunde (§ 7 WaffG)
- ✓ oder gegebenenfalls die Eignung zur Kinder- und Jugendarbeit **nicht besitzen**,

die Ausübung der Aufsicht zu untersagen.

Der Gesetzgeber gibt den Spitzenverbänden klare Richtlinien vor, die er zu erfüllen hat.

#### AWaffV (§ 10 Abs. 6)

...

Die **Qualifizierung** zur **Aufsichtsperson** oder zur **Eignung zur Kinder und Jugendarbeit** kann durch die Jagdverbände oder die **anerkannten Schießsportverbände** erfolgen; bei Schiessportverbänden sind die Qualifizierungsrichtlinien Bestandteil des Anerkennungsverfahrens nach § 15 des WaffG.

...

Darum hat der NSSV Ausbildungsrichtlinien erlassen für **alle** SportschützInnen und Sportschützen, die über die **Kreisverbände**, die **Aufsichten „Druckluftwaffen und Feuerwaffen“** sowie die **Jugend- Basis -Lizenz** ausbilden.

Die **Ausbildungsrichtlinien** gelten für **alle** Sportschützinnen und Sportschützen des NSSV und das sind die:

Großkaliber – Schützen

Kleinkaliber – Schützen

Druckluft / Federdruck / CO<sup>2</sup> - Schützen

Vorderlader - Schützen, bei denen kommt noch eine Doppelbelastung zu, sie müssen nach dem § 27 SprengG sachkundig sein, dieses gilt auch für „einschüssige“ Vorderlader.

Gekennzeichnet mit \* ist „Aufsichten für Feuerwaffen und Druckluftwaffen“

Stand: 01.06.2012